

Rundbrief 2006



Liebe Basen und Vettern,

Besinnliche Weihnachten, Frieden und Wohlergehen im Neuen Jahr
wünschen

Karl Stützle, Großtissen, Karl Stützle Bondorf, Alfred Stützle Bad Saulgau,
Bernhard Stützle, Oftersheim, Peter Stützle Großtissen

Aus unseren Familiennachrichten, soweit uns bekannt:

Unseren Toten zum Gedächtnis

Maria Stützle, geb. Binder, verw. Lock, Bad Buchau	† 08. Januar 2006
Margret Weiß, geb. Stützle, Allmannsweiler	† 16. Januar 2006
Hans Stützle, Bad Saulgau	† 20. April 2006
Irmgard Möhrle, geb. Stützle, Fulgenstadt	† 01. November 2006
Theresia Stützle, geb. Leiprecht, Großtissen	† 10. November 2006

Zum Tode von Margret Weiß, geb. Stützle, erreichte uns folgender Nachruf:

Am 16. Januar 2006 verstarb nach langer schwerer Krankheit Margret Weiß, geb. Stützle. Sie wurde am 24.09.37 als Tochter des Johann und der Anna Stützle in Braunenweiler geboren. 1976 schloss sie die Ehe mit Willi Weiß aus Bondorf bei Bad Saulgau. Aus dieser Ehe gingen 2 Söhne hervor. Im gleichen Jahr bezogen sie ihr gemeinsam erbautes Wohnhaus in Allmannsweiler bei Bad Buchau. Der Nachbarort von Braunenweiler wurde ihr zur zweiten Heimat. Durch ihr kontaktfreudiges und herzliches Wesen war sie sehr beliebt, was auch die überaus große Anteilnahme an ihrer Beerdigung zeigte.

Geburten:

Wir freuen uns besonders, dass wir in der heutigen geburtenarmen Zeit, noch über einige freudige Ereignisse in unserem Familienverbund berichten können und gratulieren:

Marion Holzinger und Rudolf Stützle zu ihren Zwillingen Paul Leo und Tom Koda, welche am 04.04.2005 geboren wurden, einen Tag darauf, am 05.04.2005, wurde Luise Babette, Tochter der Frederike Stützle und des Christian Dahms geboren.

Glückwünsche gehen auch an Daniela und Wolfgang Stützle aus Bad Schussenried zur Geburt ihres Sohnes Jens am 12.05.2005, an Susanne Hesse und Norbert Stützle zur Geburt ihres Sohnes Jan Christoph am 18.07.2005.

Zum nun ausgehenden Jahre 2006 sind uns leider nur 2 Geburten bekannt:

aus Australien erreichte uns die Nachricht von der Geburt des Anton Czaja, geboren am 19.03.2006, Sohn der Esther Stützle und des Konrad Czaja.

Aus Hohentengen können wir die Geburt des Aaron August, Sohn der Ines und des August Thomas Stützle, am 31.10.2006 vermelden.

Weitere Familiennachrichten

Zum Bild: Ein besonderes Geschenk zum 70.ten Geburtstag erhielt **Maria Stützle** aus Bad Schussenried. Ihre Kinder schenkten ihr einen zweistündigen Zeppelin-Rundflug über den westlichen Bodensee.

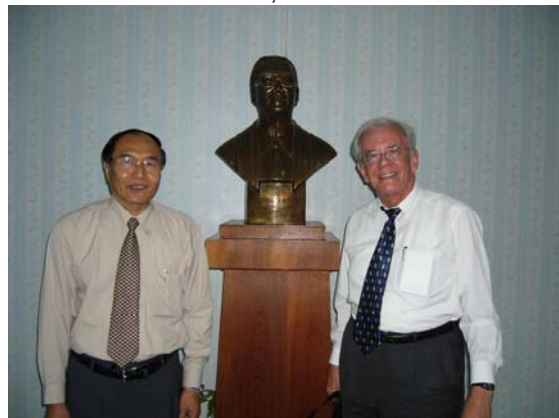


Dipl. Volkswirt **Wolfgang Stütze**, Bundesbankdirektor a. D., Braunfels, war 2005 in Bangkok (Thailand) und begegnete hier dem Lebenswerk von Diplomingenieur Dr. H.C. Karl Stütze.

Hier sein Bericht:

Im November 2005 hat mich mein ehemaliger Arbeitgeber, die Deutsche Bundesbank in Frankfurt, gebeten, in unserer Partnernotenbank in Thailand ein Seminar über mein ehemaliges berufliches Arbeitsgebiet, der Prüfungen der Kreditinstitute durch die deutsche Bankenaufsicht, durchzuführen.

Vor meiner Abreise nach Bangkok erfuhr ich durch Jochen Stütze aus Braunfels, dass sein Onkel Karl in den Jahren 1959 bis 1963 als Entwicklungshelfer in Bangkok gearbeitet und dort die „Thai German Technical School“ gegründet hat, eine Pioniertat, die zur damaligen Zeit viel Idealismus und Einsatzfreude erforderte. Nähere Informationen über den pädagogischen Auftrag in Bangkok erhielt ich durch die Frau von Karl Stütze in Kaiserslautern, Frau Usche Stütze, die damals ihren Mann begleitete und in vieler Hinsicht unterstützt hatte. Ihr Mann ist leider vor vier Jahren im Alter von 86 Jahren verstorben. Ich erfuhr dann von ihr, dass ihr Mann von der Technischen Universität in Bangkok in Anerkennung seiner Verdienste um den Ingenieurwachstum in Thailand die Ehrendoktorwürde erhalten hat, die ihm sogar persönlich von König Bhumibol überreicht wurde. Der König ist inzwischen schon 60 Jahre im Amt und damit der älteste regierende Monarch der Welt.



Meine Betreuerin bei der Bank of Thailand stellte gegen Ende des Seminars den Kontakt zu Prof. Banleng Sornil her, einem ehemaligen Schüler von Karl Stütze, der dann später sein Nachfolger als Direktor des Instituts wurde. Ich wollte nämlich unbedingt die Büste von Karl Stütze fotografieren, die zu seinem Ruhme immer noch einen Ehrenplatz in der Technischen Universität in Bangkok hat. Am Donnerstag, 14.00 Uhr, empfing mich also der inzwischen pensionierte Prof. Banleng und zeigte mir die Büste von Dr.h.c. Dipl.Ing. Karl Stütze, die ich dann auch ausgiebig fotografierte und wir beide dann auch von meiner Begleiterin vor der Büste auf die Platte gebannt wurden. Prof. Banleng war hoch erfreut, nach langer Zeit wieder einmal einen Träger des Namens Stütze kennen zu lernen. Er würdigte nicht nur die pädagogische Leistung von Karl Stütze sondern auch seinen persönlichen Einsatz und den seiner Gattin Usche für seine Schüler. „Papa“ und „Mama“ Stütze sind bei vielen ehemaligen Schülern des Instituts immer noch in allerbesten Erinnerung. Noch heute erhält Usche Stütze gelegentlich Anrufe aus dem fernen Thailand und auch Besuche in ihrem Heim in Kaiserslautern.



Als Fachfrau in Sachen „Papstbesuch in Bayern“ hat sich **Hanna Stütze** erwiesen. Die Münchnerin, welche Papst Benedikt noch aus dessen Zeit als Kardinal von München und Freising kennt, wurde vom Fernsehen um zwei Interviews gebeten. Das erste Interview mit Ausstrahlung fand im Vorfeld des Papstbesuches statt, das zweite während der Wartezeit auf den Papst am Münchner Marienplatz.

Zunächst nur als eine Gesprächspartnerin unter mehreren gedacht, merkten die Fernsehkommentatoren Hanna Stützes Kompetenz, die sie selbst nicht hatten. Deshalb haben sie sie wieder direkt an das Sprecherpult geholt und laufend live befragt sowie ihre Gespräche in die Kommen-

terierung des Ereignisses einbezogen. Ohne es zu wollen ist sie somit zur Expertin der Papstbesuchs-Berichterstattung avanciert.

Hanna Stütze kann auf eine umfangreiche Tätigkeit in Kirche, Politik und Gesellschaft zurückblicken. Sie war 28 Jahre im Bezirkstag von Oberbayern und dort u. a. ehrenamtliche Sozialreferentin. Ab 1973 war sie Mitglied des Diözesanrates der Erzdiözese München -Freising, dort 1974 bis 1982 Vorstandsmitglied, von 1982 bis 1998 Vorsitzende, Vorstandsmitglied des Caritasverbands der Erzdiözese München - Freising von 1971 bis 1996. Auszeichnungen u. a.: Bundesverdienstkreuz am Bande der Bundesrepublik Deutschland, Bayerischer Verdienstorden, Päpstliche Orden: Pro ecclesia et pontifice und Komturdame mit Stern des Silvesterordens.

Nach dem, im Jahre 2003 verstorbenen Ehemann der Hanna Stützle, dem ehemaligen Münchner Sozialreferenten **Hans Stützle**, wird eine Straße benannt werden. Wie die Süddeutsche Zeitung berichtete, hat der Münchner Stadtrat beschlossen, zwölf Straßen im Neubaugebiet Freiham-Süd nach Persönlichkeiten zu benennen, die sich um das Wohl der Stadt verdient gemacht haben. Hans Stützle wird somit den Münchnern in Erinnerung bleiben.

Eine weitere Nachricht aus München erreichte uns von der freischaffenden Künstlerin **Helga Kollmar-Stützle** im April dieses Jahres. Gerne übernehmen wir einen Bericht der Süddeutschen Zeitung über ihre Ausstellung zum Thema „Zyklus Mensch“.

Zyklus Mensch heißt die Ausstellung der Sollner Künstlerin Helga Kollmar-Stützle, die bis 27. Juni bei Schott Hör-Systeme in der Herterichstraße 101 zu sehen ist. „Ich male die Menschen abgewandt vom Betrachter“, so die 52jährige Künstlerin, „das hat für mich viel mit unserer Zeit zu tun, denn die Menschen treten immer weniger in Kontakt zueinander“. Schon seit ihrer Kindheit greift die gebürtige Ravensburgerin, die seit 18 Jahren in München lebt, begeistert zum Pinsel. Sie besuchte viele Sommerakademien, auch im Ausland. „Ich habe mit gegenständlicher Kunst angefangen und viele Techniken ausprobiert. Heute male ich mit Dispersionsfarbe und Ölkreide, aber auch Materialbilder machen mir Spaß“, erzählt Helga Kollmar-Stützle; deren Bilder schon in den USA ausgestellt waren.

saz



Folgende Ehrungen wurden uns bekannt:



Für 60 aktive Sängerjahre beim Männerchor Frohsinn-Concordia wurde **Heinrich Stützle** (Mitte) von der Sängerguppe Freiburg im Breisgau geehrt.

Quelle: Badische Zeitung

Im Rahmen des Dozententreffens am 21. Juni 05 im Studiengang Bauingenieurwesen wurde Dipl.-Ing. **Walter Stützle** für seine über 17-jährige Lehrtätigkeit als Lehrbeauftragter an der Hochschule für Technik Stuttgart geehrt. Stützle, begann 1974 seine berufliche Laufbahn nach einem Bauingenieurstudium an der Universität Stuttgart als Tragwerksplaner und später als Projektleiter bei der Firma Baresel AG in Stuttgart. Von 1979 bis 1982 war er zur Ergänzung der Baupraxis als Bauleiter auf verschiedenen Baustellen des Industriebaus tätig. Danach kehrte Stützle in die Hauptverwaltung der Firma Baresel in Stuttgart zurück und war dort mit dem Auf- und Ausbau der Abteilung Arbeitsvorbereitung und ab 1985 auch mit der Leitung der Schalungsvorfertigung betraut. Ab dem Jahr 2000 lag der Schwerpunkt seiner Arbeit in der Bewältigung organisatorischer Aufgaben im Zuge einer grundlegenden Neuausrichtung des Unternehmens. Zu den anspruchsvollsten Projekten in seiner Zeit als Leiter der Arbeitsvorbereitung zählen u. a. in München die Postämter 2+4, das Kongresszentrum und die beiden Eingangsgebäude der Neuen Messe, in Stuttgart-Möhringen die DaimlerChrysler-Zentrale und das Ensemble mit den Musical-Theatern, in Dresden der Neubau des Landtags, in Berlin 2 Lose am Potsdamer Platz, bei DaimlerChrysler große Teile im Werk Rastatt und mehrere Gebäude im Werk Sindelfingen. Neben der Arbeitsvorbereitung übernahm Stützle auch die Betreuung von Jungingenieuren in Trainee-Programmen und führte innerbetriebliche Schulungen für Bauleiter und Poliere durch. Mit der Berufung zum Beauftragten für das Qualitätsmanagement im Jahr 1994 sorgte er bei der Firma Baresel für Aufbau und Pflege des QM-Systems mit Schulung und Umsetzung bis hin zur Zertifizierung im Jahre 1995.

Seit dem SS 1988 ist Walter Stützle Lehrbeauftragter für das Fach Schalung und Rüstung an der HfT Stuttgart. Anders als an anderen Hochschulen, wo dieses Fach vorwiegend von Vertretern von Schalungsherstellern mit dem Hauptaugenmerk auf eher technische Gesichtspunkte gelehrt wird, konnte mit Stützle ein unabhängiger Fachmann eines bauausführenden Unternehmens gewonnen werden, der in seinen Vorlesungen auch die Schnittstellen zum Baubetrieb, den Herstellverfahren, der Baustelleneinrichtung und der Bauzeitplanung mit einbeziehen kann.

Quelle: „HFT Stallgeflüster“ Zeitung der Hochschule für Technik Ausgabe 24, Oktober 2005

Mit besonderer Freude können wir in diesem Rundbrief von jungen Stützles berichten.

Ralf Stützle aus Aalen gratulieren wir zum erfolgreichen Physikstudium und der Promotion zum Dr. rer. nat. In seiner Dissertation mit dem Titel „Nicht zerfließende Wellenpakete in imaginären Potentialen“ beschäftigte sich der junge Doktor mit grundlegenden Fragen der Quantenmechanik. Inzwischen arbeitet Dr. Ralf Stützle als wissenschaftlicher Mitarbeiter bei der Carl Zeiss SMT AG in Oberkochen.

Eine ungewöhnliche berufliche Karriere kann **Christina Stützle** aus Altshausen vorweisen. Das zierliche 20-jährige Mädchen ist Meisterin im Fleischerhandwerk. Nach einer nur zweijährigen Lehre durfte Christine aufgrund ihrer sehr guten schulischen wie praktischen Leistungen die Gesellenprüfung ablegen. Ihre Note von 1,0 wurde mit verschiedenen Auszeichnungen und Preisen belohnt. Beim Kammerwettbewerb des Fleischerhandwerks wurde sie Siegerin und erzielte auch beim Landeswettbewerb einen Spitzenplatz. Im September dieses Jahres hat sie an der Fleischerfachschule in Augsburg mit dem Titel „Betriebswirt“ abgeschlossen und sich anschließend zum Studium an der Staatlichen Fachschule für Fleischertechnik eingetragen. Wir gratulieren und wünschen für den weiteren beruflichen Werdegang viel Erfolg.



Quelle: Schwäbische Zeitung Bad Saulgau, SZ-Foto Wolfgang Lutz

Anette Stützle aus Bondorf, derzeit BWL-Studentin in Kempten, hat im Internet über das Studentenportal www.sudivz.net eine „Stützle-Studenten-Gruppe“ gegründet, zu der sich bereits 6 Mitglieder angemeldet haben.

Aus der Familiengeschichte:

In den Akten der Grafschaft Friedberg-Scheer wurde jüngst ein bisher unbekannter Stützle entdeckt. In einem Protokoll vom 27.07.1612 bittet Jörg Stützle von Schwemben (Schwemme) um „*gnädigst hilff und Rahf*“, weil ihm sein Bruder 24 Gulden, die er zur Anschaffung von „*Rossen*“ benötigt hatte, nicht zurückbezahlt habe.

In eigener Sache:

Wir möchten uns bei Allen bedanken, die uns Beiträge zugeschickt oder bei der Familien- / Ahnenforschung mit Datenergänzungen und Zusendung von Unterlagen geholfen haben, das Buch der Stützle's und die Ahnentafel zu ergänzen. Erstmals in der Geschichte der Rundbriefe haben wir so viele Beiträge sammeln können, dass Textkürzungen notwendig wurden. Wir bitten um Verständnis.

Bei den Familienforschungsbeiträgen wäre es interessant, nicht nur die Daten der Personen oder derer Berufe zu erhalten, sondern, auch eine kurze Beschreibung über sie, ähnlich einer Biographie. Die Ergebnisse der Familien- / Ahnenforschung finden Sie im Internet unter dem Link:

<http://mitglied.lycos.de/stuetzle/>

Weitere Informationen wie vorhandene Ahnentafeln, Unterlagen vom arischen Nachweis oder ähnlichen Aufzeichnungen helfen immer wieder, ein Stück in der Forschung voran zu kommen. Sollten Sie bei sich zu Hause noch solche Unterlagen aufbewahren würden wir uns freuen, wenn Sie ein Kopie hiervon an:

Bernhard Stützle, In den Giesen 11, 68723 Oftersheim

E-Mail: b.stuetzle@gmx.de

senden könnten. Hierfür möchten wir uns im Voraus bedanken. Um Kosten zu sparen und mehr Stützles zu erreichen, wird der Rundbrief wie im letzten Jahr, zusätzlich über einen E-Mail-Verteiler versandt. Sollten Sie eine e-Mail Adresse besitzen dann schicken Sie einfach ein E-Mail an Bernhard Stützle, er wird Sie dann in den Verteiler aufnehmen. In diesem Jahr geht der Rundbrief an ca. 330 Postadressen und 112 e-Mail-Adressen.

Auch für 2007 bitten wir: scheuen Sie sich nicht, Neuigkeiten und Fotos über Familienfeste, Jubiläen, Ehrungen, Einsetzungen oder Verabschiedungen sowie Nachrufe an: **Alfred Stützle, Hindenburgstr. 30, 88348 Bad Saulgau (Redaktion) E-Mail: alfred.stuetzle@t-online.de** zu senden.

Für organisatorische Fragen ist **Karl Stützle, Postgasse 1, 88348 Großtissen** zuständig. Wie unser Kassenwart, **Karl Stützle, Bondorf**, berichtet, gingen auch in diesem Jahr wieder Spenden auf unserem Stützle-Sippen-Spendenkonto

Nr. 139 694 04 bei der Raiffeisenbank Saulgau BLZ: 650 630 86 ein.

Wir möchten uns bei allen Spenderinnen und Spendern auf diesem Wege recht herzlich bedanken. Die Verteilung der Briefe ist somit gesichert.